

Bei dem Kreuz, d'ran er gehangen

T. und M.: aus "Katholisches Gebet- und Gesangbuch zum Privatgebrauch", Wien 1876



Bei dem Kreuz, d'ran er ge - han - gen, stand mit trä - nen - nas - sen
Wan - gen Je - su Mut - ter schmerz - durch - wühlt.
Ach, es sind des Schwer - tes Schmer - zen, einst ver - kün - det
ih - rem Her - zen, die sie jetzt im Bu - sen fühlt.

2. Wie betrübt, gebeugt vom Leide, stand die Hochgebenedeite,
des Erlösers Mutter da! Wie sie stöhnte, wie sie zage,
um den Eingebor'nen klagte, den in Todesqual sie sah!
3. Welcher Mensch soll da nicht weinen, sieht er unter solchen Peinen
leidend Christi Mutter steh'n? Kann sie jemand ohne Trauer,
ohne tiefen Mitleidschauer mit dem Sohne leiden seh'n?
4. Für des eig'nen Volkes Schulden, sah sie Jesum Qualen dulden,
wie die Geißel ihn zerreißt. Sah den lieben Gott erblassen
und im Tode ganz verlassen, als er aufgab seinen Geist.
5. Gib, o Mutter, Quell der Liebe, daß ich mich mit dir betrübe,
flöße deinen Schmerz mir ein! Laß mein Herz von Flammen sprühen,
in der Lieb' für Christum glühen und gefallen ihm allein.
6. Drück, o Mutter, jene Wunden, die dein Sohn für mich empfunden,
tief in meine Seele ein. Der in Hulden für die Schulden
so viel Wunden wollte dulden, teile mit mir seine Pein!
7. Laß mit dir mich kindlich weinen, mich durchs Kreuz mit dir vereinen
bis zur letzten Lebensstund'. Unterm Kreuz mit dir zu stehen
und zu teilen deine Wehen, wünsche ich von Herzensgrund.

8. Jungfrau, aller Jungfrau'n Krone, huldvoll laß mich deinem Sohne
mitleidsvolle Klagen weih'n; laß den Tod mit ihm mich tragen,
seiner Wunden, seiner Plagen eingedenk und teilhaft sein!
9. Laß mich mit den Wunden prangen, mit dem Sohn am Kreuze hangen,
trunken sein von seinem Blut. Vor des Richters Racheblitzen
woll', o Jungfrau, mich beschützen, rette mich vor Flammenglut!
10. Christe, muß von hier ich scheiden, laß mich durch die Mutter leiten
zu der Siegespalm' und Kron'. Wann der Körper einst wird sterben,
dann laß meine Seele erben Paradieses Ruhm und Lohn.